

Das Vöglein.

Ein Vöglein saß auf einem Zweig,
Im Herzen tiefes Weh, —
Erstorben schien sein frohes Reich,
Denn tief lag heut' der Schnee.
„Mich hungert's,“ — sagt es leise dann,
„Ach nur ein Krümchen Brod,
„Ein Beerchen nur, Gott, hör' mich an,
„Sonst bin ich balde todt!“ —
Das hörte Gott gewiß, denn bald
Kam heller Sonnenschein
Und thaut' den Schnee im ganzen Wald
Zu Wasser, hell und rein. —
Da zeigten Beeren sich gar viel
An einem großen Baum,
Der war des Vögleins nächstes Ziel,
Es traut den Augen kaum. —
Doch wie es satt, da sang es laut
Den schönsten Jubelsang:
„Wer reinen Herzens Gott vertraut,
„Geh't's wohl sein Leben lang.“ —
